Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 05. Juli 2015 um 11:09



Und der Eiffelturm schaut zu:

Bertram Allen und der Fuchs Romanov - Siegespaar im Grand Prix der Global Tour in Paris

(Foto: Stefano Grasso/ GCT)

Paris. Im Glutkasten Paris gewann der Ire Bertram Allen erstmals einen Grand Prix der Global Champions-Tour, bester Deutscher war Christian Ahlmann als Zehnter.

Die achte von insgesamt 15 Konkurrenzen der diesjährigen Serie „Global Champions Tour“ endete in Paris im Angesicht des Eiffelturms mit dem Erfolg des 19 Jahre alten Iren Bertram Allen. Der Weltcup-Dritte, seit drei Jahren in Hünxe am Niederrhein zuhause und gecoacht vom dreimaligen Weltcupgewinner Marcus Ehning, siegte bei annähernd 35 Grad im Schatten auf dem bereits 17-jährigen holländischen Hengst Romanov von Heartbreaker und sackte ein Preisgeld von 105.600 Euro ein. Allen, 2013 Vize-Europameister der Junioren und im Vorjahr Gewinner der Großen Preis der CSIO`s von Belgien in Lummen und von Irland in Dublin, sagte später nach seinem ersten Grand Prix-Erfolg auf der Tour, er habe bereits vor dem Turnier ein

gutes Gefühl gehabt, „als ich in der Ausschreibung las, dass der Italiener Uliano Vezzani Parcoursbauer ist. Mit ihm hatte ich bisher immer gute Erfahrungen.“ Im Stechen war der Ire über eine halbe Sekunde schneller als die für Portugal reitende Brasilianerin Luciana Diniz (44) auf der For Pleasure-Tochter Fit for Fun (64.000 €), den dritten Platz belegte auf Sans Soucis Z der in Wellington/ Florida lebende Ire Darragh Kenny (48.000), der vor einigen Wochen beim Schweizer CSIO in St.Gallen im Großen Preis ebenfalls Dritter geworden war. Die ersten Drei waren in der Entscheidung fehlerlos geblieben.

Auf den nächsten Plätzen reihten sich ein die beiden Franzosen Philippe Rozier (52) auf Rahotep de Toscane (32.000) und auf Ratina de la Rousserie Penelope Leprevost (19.200), die in Cannes vor drei Wochen den Global-Grand Prix für sich entschied, diesmal aber dreimal im Stechen die Auflagen abräumte. Bester Deutscher in Paris war der frühere Europameister und Weltcupsieger Christian Ahlmann (40) aus Marl mit dem For Pleasure-Hengst Epleaser van T Heike – im zweiten Umlauf ein Abwurf – als Zehnter (4.800 €). Um einen Platz aus der Platzierung war als 19. der viermalige und frühere Weltranglisten-Erste Ludger Beerbaum (Riesenbeck), wegen eines Strafpunktes für Zeitüberschreitung auf der Stute For Sale (9) in der ersten Runde war die Konkurrenz für ihn vorzeitig beendet. Gar nicht in Erscheinung traten in der Lichterstadt an der Seine Daniel Deußer (Hünfelden-Kirberg) auf Pironella, Marcus Ehning (Borken) auf Funky Fred und Hans-Dieter Dreher (Weil) auf Cool and Easy.

In der Gesamtwertung führt weiter überlegen Luciana Diniz mit 218 Punkten vor dem britischen Weltranglisten-Ersten und Vorjahresgewinner Scott Brash (174), der in Paris auf Hello Sanctos wegen eines Abwurfs im zweiten Durchgang das Stechen verpasste. Dritter ist der Schwede Rolf-Göran Bengtsson (158) vor dem Katari Ali Bin Khalid Al Thani (144) und Ahlmann (139). Für den ersten Platz gibt es 40 Punkte. Die bisherigen Sieger in den entsprechenden Prüfungen waren bisher: Scott Brash in Miami Beach und Monaco, Simon Delestre (Frankreich) in Antwerpen, Luciana Diniz in Madrid, Harrie Smolders (Niederlande) in Shanghai, Kent Farrington (USA) in Hamburg, Penelope Leprevost in Cannes und nun Bertram Allen in Paris.

Luciana Diniz, die vor dem Erfolg in Madrid bereits viermal Zweite gewesen war und in St.Augustin bei Bonn mit den 14 Jahre alten Zwillingssöhnen Pedro und Paulo lebt, erzählte hinterher, dass die Kinder sie auch fragen würden, warum sie fast jedes Wochenende zu einem Turniere fahre. Ihre Antwort: „Ich liebe den Wettkampf, die Herausforderung, ich brauche das.“ Insgesdamt kam Diniz bisher in der Serie der Global Champions Tour auf insgesamt 1.335.597 Euro und ist damit bisher auf der Prämienliste an sechster Position. Die Spitze hält mit 2.820.907 Euro die Australierin Edwina Tops-Alexander, Ehefrau von Tour-Erfinder Jan Tops (Niederlande).